

Der Eibenstocker Wetterfrosch über den August

Der Monat August im Marsjahr 2009 wird nach den Aufzeichnungen des 100-jährigen Kalenders ein richtig schöner Sommermonat. Die Sonne strahlt vom blauen Himmel, und es ist richtig heiß! Hin und wieder kann es auch schon Frühnebel geben, der sich aber rasch auflöst. Dieses ruhige, stabile Hochdruckwetter mit heißen Temperaturen soll den ganzen August so anhalten, unterbrochen allerdings von etlichen Gewittern.

Größere Unwetter sind aber nicht angekündigt. Also für die Bauern das ideale Wetter, um die Ernte einzufahren, und für die Gartenfreunde ist (fast) jeden Tag Grillwetter !

Im September werden wir wissen, ob es so war...

Quelle: Bauernkalender

In eigener Sache

Liebe Heimatfreunde! Es sei nochmals daran erinnert, dass die Möglichkeit besteht, dass diejenigen Heimatfreunde, die nicht gut zu Fuß, sind mit dem PKW zu unseren Zusammenkünften gefahren und auch wieder nach Hause gefahren werden können.

Einfach anrufen: 2666 oder 2141 oder 2395 oder 57120

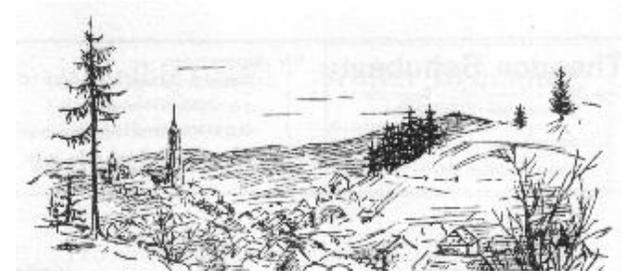


Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141
Fax 037752 / 2141
Internet:
www.heimatverein-eibenstock.de

Bankverbindung:
Konto-Nr.: 389 220 7258
BLZ: 870 560 00
Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg

Unne r



Numme
r

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock

August
2009



He, do lang gieht´s nooch Wildnthol !

Foto: R. Tittel

Neben den Auerbachern und Eibenstocker Schalmeien erspielten sich die Burgtätischer Guggenmusikanten aus Rebstein im St. Gallener Rheintal in die Herzen der Zuschauer und erwiesen sich als klare Favoriten dieses Treffens.



2. Schalmeien und Guggentreffen in Eibenstock

von Günter Schmidt

Das 2. Treffen dieser „unheimlichen“ Art ist nun schon wieder Geschichte. Am Anfang hätte wohl niemand (außer den Veranstaltern natürlich!) so richtig geglaubt, dass diese musikalische Seite besuchermäßig so einschlägt. Man mag zur Guggenmusik stehen wie man will – die in Eibenstock gefundene Symbiose mit den Schalmeien oder auch wie im Vorjahr mit Fanfaren hat überzeugt und lässt sich sicherlich noch weiter ausbauen. Es ist ein musikalisches Spektakel, das jung und alt gleichermaßen anzieht, sei es durch die „schräge“ Interpretation moderner Ohrwürmer oder eigenartig interpretierte Oldies. Der Spaß steht jedenfalls im Vordergrund – bei den Akteuren auf der Bühne wie auch bei den zahlreichen Zuschauern unter dem Sonnen- und Regensegel. Auf den Punkt gebracht wurde der Abend durch die Eibenstocker Geschichts-Lasershow nebst dem großen Feuerwerk, das trotz Regenguss absolut perfekt über die Bobbahn ging. Ein Lob auch den vielen fleißigen Helfern rund herum, von der Technik bis zur hervorragenden Versorgung durch die Bobbahn und dem Skiverein !



Gemeinsam macht´s schon ordentlich Spaß, dank der Unterstützung aus Auerbach, in Eibenstock heißt es noch fleißig üben, üben und nochmals üben... der Anfang ist jedenfalls gemacht !

Fotos: J. Schmidt

Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Heinz Jacob	am 02.08.	zum 75. Geburtstag
Günter Gebauer	am 06.08.	zum 73. Geburtstag
Eveline Büttner	am 11.08.	zum 59. Geburtstag
Heinz Büttner	am 18.08.	zum 60. Geburtstag
Eva Gebauer	am 22.08.	zum 71. Geburtstag
Gabriele Bonstein	am 28.08.	zum 61. Geburtstag
Christine Winter	am 30.08.	zum 64. Geburtstag



Unsere Zusammenkunft im August:

Mir fahrn mitn Bahn 1 am 06. August 2009

Abfahrt ab Eibenstock mit Auto - bitte mit Fahrer absprechen - (siehe Seite 6 unten)
 Abfahrt ab Bahnhof Schönheide Süd - Wilzschhaus -
 nach Hammerbrücke: 16.30 Uhr
 Hinfahrt: ca. 40 min
 kleiner Aufenthalt ca. 20 min
 Rückfahrt ca. 40 min
 Für eine zünftige Verpflegung wird nach der Rückkehr nach Wilzschhaus gesorgt !

Die Fahrt mit dem Wernesgrüner Schienen-Express muss ab Wilzschhaus beginnen, weil auf der Strecke zwischen Schönheiderhammer (Schönheide Ost) und Wilzschhaus (Schönheide Süd) notwendige Bauarbeiten im Gange sind.

Wir können auf dieser Fahrt mit dem Wernesgrüner Schienen-Express die herrliche Landschaft des oberen Vogtlandes und des Westerzgebirges genießen! Der Motordraisinen-Verkehr des Fördervereins Historische Westsächsische Eisenbahnen führt uns durch das waldreiche Tal der Zwickauer Mulde an vielen Sehenswürdigkeiten und Ausflugszielen vorbei

Vorankündigung der Zusammenkunft im September:

Unser Bürgermeister ist zu Gast

und berichtet aus dem Stadtgeschehen

Am Donnerstag, den 03. September 2009, 18:00 Uhr im Vereinshaus

Hamzu gings viel ze schnell, wieder durch ne Wald wie siech's for echte Arzgebirgler gehert. Auf unnern Wogn hattn mr noch e paar lustiche Streitgespräch über Sinstewos un esu hat siech de gute Laune fortgesetzt, bis mr in unnern Eimstock wieder gut - dank dr Kutscher un ihrer Pfarle - aakumme sei.



Bis zen nächsten Mol!

Glück Auf!

Dr Vürstand



Unnere große Reise mit dr Eisenbah´ vu Wilzschhaus nooch Hammerbrück un wieder zerück am 06. August 2009

Eh mir zen Bahnhuf kumme, müßn mir eweng Auto fahrn. Desserwagn ham mir uns e paar Fahrer ausgeguckt, die uns kutschiern un de Mitfahrer drzu eigetalt.

Dr 1. Name is dr Fahrer un bei dem müßt ihr aarufn, wann un wu Treffpunkt is zur Abfahrt.

AUTO 1: Tel. 2666

Schürer, Matthias
Schürer, Elke
Großmann, Hella
Bonstein, Gabi

AUTO 2: Tel. 2668

Baumgärtel, Bernd
Baumgärtel, Christine
Baumgärtel, Klara

AUTO 3: Tel. 2395

Schmidt, Günter
Barth, Else
Barth, Andrea
Schmidt, Wanda

AUTO 4: Tel. 2395

Schmidt, Uta
Schwing, Gisela
Kolbe, Christoph
Haese, Ute

AUTO 5: Tel. 2718

Wiech, Holger
Wiech, Bärbel
Wiech, Ronny
Leonhard, Hedwig

AUTO 6: Tel. 3107

Reißaus, Claus
Reißaus, Annerose
Müller, Adelheid
Müller, Peter

AUTO 7: Tel. 4071

Pechstein, Werner
Pechstein, Annerose

AUTO 8: Tel. 3091

Jacob, Heinz
Jacob, Christa
Baumgart, Renate
Brückner, Heinz

AUTO 9: Tel. 2720

Einsiedel, Annita
Spiegelhauer, Roland
Nötzold, Erika
Richter, Heinz

AUTO 10: Tel. 3819

Bösel, Heinz
Georgie, Leane
Hagert, Hannelore
Weigelt, Rosemarie

Mir ginne in de Schwamme

Von Stephan Dietrich

Guckt dr erschte Sunnestrahl, hinnern Buchberg vür,
schleich ich mit menn Schwammesack, sachte aus dr Tür.
Fraa un Kinner schlofn noch, fest in guter Ruh,
un ich tippl kreizvergnügt, nooch ne Waldsaam zu.

Vögle singe noch in Traam, un e Nusser schreit.
Nabl troppt noch vun de Baam, 's werd schie Watter heit.
Erscht werd noch e Pfeif gestoppt, Dampf muß sei drbei.
Nooch giehts dorch de Fichtle dorch, in de Staudn nei.

Spanne mußte wie e Luchs, aufn Budn hie.
Wu dr Wald su dunstig is, sölln de schennstn stieh.
Mannichsmol, do irrschte rüm, findtst dich net zeracht,
Host is Maul voll Spinnewebn, schwißt aa gar net schlacht.

Dort, dos muß e Staapilz sei, hinner darer Ficht.
Langsam werd sich nagemacht, dos mr ne derwisch.
Biste noochert an dan Flack, drehst de Aagn ball raus,
liegt e Stückl Baamrind dort un lacht dich höhnisch aus.

Füß un Baa sei troppenaß, vun dar Wörgerei.
Truþdam kriegste voller Wut, immer wetter nei.
Du großmachtigs Uhgelück, 's is schu aner do,
un dar schnedt, zun Ärger dir, grod ne Staapilz o.

Plaþn kennt vür Wut de Gall, do hilft allis nischt.
War zeerscht is Flackl hot, dar hots ahm derwisch.
's Schwammehuln is wie is Labn, oft do findtst en Drack,
annermol kimmst du zeerscht, un schnedtst allis wag.

Brengste aa net viel mit ham, is de Frad doch gruß,
Do vergißte alle Wut, aa de nasse Hus',
Saure Schwamme, nu die Gütt, langt nár orndlich nei —
aa gebrotne sei fei gut, 's muß nár Butter nei.



Quelle: Kulturspiegel Eibenstock 1953

De Kramserfahrt noch Wildnthol



Alle Jahre wieder stellt siech dieselbe Froch: Mir fahrn wieder mit de Eimstocker Kutscher, klar doch! Aber blus wuhie?

Mir warn doch schu überall ringsrüm un viel wetter kenne de Pfarle net mit uns hiespringe. Also gibt's nár aans: Mir fange wieder vu vorne aa!

Also, 1. in Wildnthol warn mir schu lang nimmer un 2. geht's do immer durch unnern schenn Wald. E Ziel is aber ganz naambei is Wichtigste – weil – do muss is ewos Guts ze Assn gabn. Do warn mir uns schnell aanich: De Schmugglerstub in Wildntholer Park is de erschte Adress wenn's üm ne kulinarische (des is huchdeitsch!) gelungne Mahlzeit gieht.

Aber dodrmiet net genuch: Mir brauchn ja aa schu allerhand for unnerwags: aagefange vu Wasser, Bier un Wein nebst Plastebacher bis hie zu de Wurschtbemme for de Raststätten auf den lange Wag durch's Unnerholz. De Getränke tat dr Matthias versorgn un de Bemme hat de Uta mit guter Blut- Laber- un Brotwurscht geschmiert un of de Wägn vertaalt.

Also eigespannt un ab gieht de Post. Haste gedacht! Ganz offiziell söllts ab Museum lusgieh, aber warüm söll dr Witscher-Gung erscht do nunner fahrn? Des wär ja olber un su ham des aa viele verstandn un ham siech gelei zr Faldstroß begabn un sei dortn aufgestiegn. Sugar aus dr Unnerstadt sei se raufkumme, üm auf den Wogn ze sitzn! Auf jedn Fall warn mir dort gelei ze viel aufn Haufn un do hieß is, de Wägn traffn siech zr gemeinsame Abfahrt aufn Norma-Parkplatz. Also, su is dr Rast vu dr Faldstroß naufn Parkplatz gewatzt, nu ja, su wie's halt ging. Auf amol tat einer schreie: Dr Zechel-Helm is gerod nei der Faldstroß galoppiert. Iech zerück, üm ne

rauf ze lotsn, unnerwags tat miech dr Holger abfange un saat, des dr Helm nár is Ringl gefahrn is un doch naufn Parkplatz käm. Nu su e Durchenanner! Wie iech wieder aufn Platz aakumme bie, tat in Helm sei Gung gerod e Rad vun sein Wogn wachsln. Nu dacht iech, des gieht ja heit gut lus! Aber wos su richtsche ehemalige Trabanträder sei, die haltn schu durch! Als nächster Tachungsordnungspunkt wurd noch ne geännerte Speisekart auf de Wägn vertaalt, weil die in dr Schmugglerstub sog un schreib 43 Gerichter auf dr Kart ham. Do waß mr zen Schluss gar nimmer, wos auf dr erscht Seit stand, do kaa mr siech hungriich suchn! Dann gangs aber wirklich lus, bei schennster Sonn un in Wald bei angenehme Tempratur. De Assenswünsch sei per Händi gemald wurn, glei, eh mir neine Wald nei sei, denn is hätt ja sei kenne, des mir do untn in Tol kenn Empfang meh gehabt hättm oder gar dr ehemalige Übungsplatz auf dr Russnwies unnern Funkkontakt gestärt hätt?!?

De Fahrt war racht lustich, unner Zechel-Helm hat enn Witz noch in anern präsentiert, e paar hattn aa schu sun Bart wie ar salberscht... aber mir ham über allis tüchtich gelacht.

Mittn in Wald gibt's dann meestns ne besonnere Überraschung: Diesmol hat siech des gemischte Doppel Pechstein /Spitzner-Luther machtich ins Zeich geleecht un auf ihre Geburtstogn e Tablett mit ner großn Runde Sekt for alle spendiert. Nu des war e Sach!

Über de Schmugglerstub gibt's net viel ze sogn, außer viel Lob: alle Assn pünktlich, reichhaltich un inner Superqualität, de Trinkerei suwiesu, de

Bedienung flott un freindlich, wos will mr meh? Alle warn satt un zefriedn mit dr Walt. An darer Stell e ganz großes Dankeschön an des gesamte klaane Schmuggler-Team! (Mir warn däne emol unner Blattl nausschickn, des die des aa emol laasn kenne.)

